



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreis
Herzogtum Lauenburg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

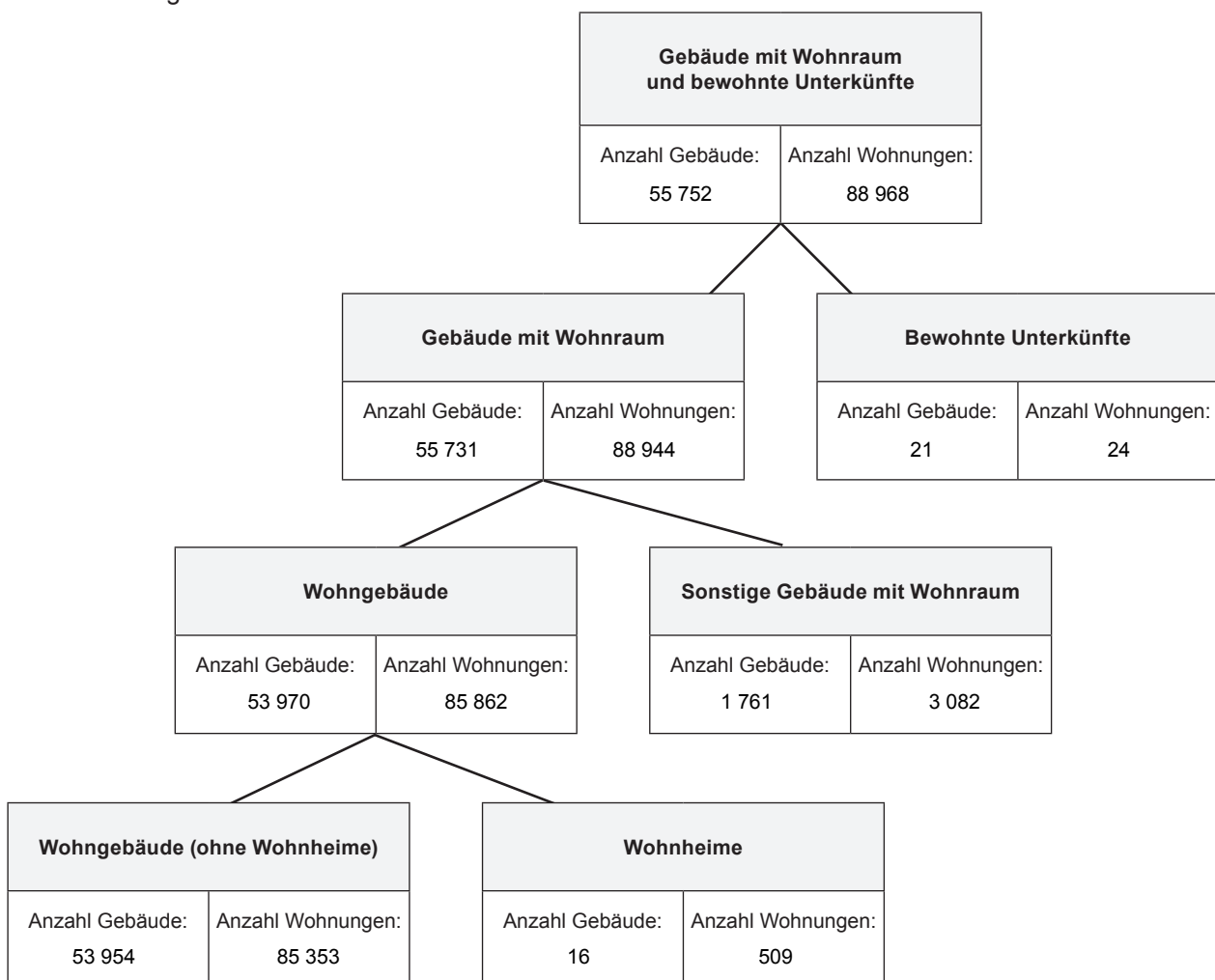
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	55 731	88 944	53 970	85 862
Baujahr				
Vor 1919	6 039	9 884	5 395	8 877
1919 - 1948	4 640	6 660	4 367	6 241
1949 - 1978	22 778	38 977	22 311	38 107
1979 - 1986	5 688	8 572	5 553	8 265
1987 - 1990	2 095	3 031	2 061	2 961
1991 - 1995	3 706	5 803	3 648	5 727
1996 - 2000	4 993	7 821	4 906	7 647
2001 - 2004	2 888	4 061	2 862	3 983
2005 - 2008	2 081	2 783	2 054	2 722
2009 und später	823	1 348	813	1 328
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	36 906	53 679	36 260	52 559
mit 1 Wohnung	29 678	29 678	29 312	29 312
mit 2 Wohnungen	4 494	8 824	4 351	8 574
mit 3 und mehr Wohnungen	2 734	15 177	2 597	14 673
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 776	11 145	7 692	10 974
mit 1 Wohnung	6 337	6 337	6 307	6 307
mit 2 Wohnungen	964	1 921	936	1 863
mit 3 und mehr Wohnungen	475	2 887	449	2 804
Gereihtes Haus Insgesamt	8 677	17 758	8 533	17 411
mit 1 Wohnung	6 645	6 645	6 568	6 568
mit 2 Wohnungen	391	763	376	736
mit 3 und mehr Wohnungen	1 641	10 350	1 589	10 107
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 372	6 358	1 485	4 914
mit 1 Wohnung	1 297	1 297	734	734
mit 2 Wohnungen	430	805	227	430
mit 3 und mehr Wohnungen	645	4 256	524	3 750
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	43 957	43 957	42 921	42 921
2 Wohnungen	6 279	12 313	5 890	11 603
3 - 6 Wohnungen	4 032	16 950	3 734	15 947
7 - 12 Wohnungen	1 260	10 827	1 235	10 617
13 und mehr Wohnungen	203	4 893	190	4 770
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 761	12 647	2 616	12 124
Privatperson/-en	50 347	63 859	49 027	61 761
Wohnungsgenossenschaft	627	3 620	624	3 605
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	320	966	242	863
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 109	6 182	1 069	6 070
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	1 074	(209)	913
Bund oder Land	(50)	197	44	191
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	188	395	139	331

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 211	7 261	4 139	7 110
Etagenheizung	1 863	3 901	1 741	3 687
Blockheizung	655	1 548	633	1 505
Zentralheizung	46 795	73 120	45 326	70 528
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 146	3 046	2 080	2 977
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	(64)	(51)	(51)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	55 731	10 939	14 163	15 294	15 335
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	55 731	10 939	14 163	15 294	15 335
Wohngebäude	53 970	10 013	13 821	15 031	15 105
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53 954	10 007	13 817	15 028	15 102
Wohnheime	16	6	4	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 761	926	342	(263)	230
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36 906	7 609	9 274	11 019	9 004
mit 1 Wohnung	29 678	5 321	7 562	9 171	7 624
mit 2 Wohnungen	4 494	1 373	1 163	1 289	669
mit 3 und mehr Wohnungen	2 734	915	549	559	711
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 776	1 366	1 772	1 652	2 986
mit 1 Wohnung	6 337	1 038	1 394	1 279	2 626
mit 2 Wohnungen	964	218	(260)	240	(246)
mit 3 und mehr Wohnungen	475	(110)	(118)	(133)	114
Gereihtes Haus Insgesamt	8 677	993	2 528	2 148	3 008
mit 1 Wohnung	6 645	717	1 681	1 645	2 602
mit 2 Wohnungen	391	110	(93)	(68)	120
mit 3 und mehr Wohnungen	1 641	166	754	435	286
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 372	971	589	475	337
mit 1 Wohnung	1 297	572	242	256	227
mit 2 Wohnungen	430	252	78	59	41
mit 3 und mehr Wohnungen	645	147	269	160	69
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	43 957	7 648	10 879	12 351	13 079
2 Wohnungen	6 279	1 953	1 594	1 656	1 076
3 - 6 Wohnungen	4 032	1 211	1 204	922	695
7 - 12 Wohnungen	1 260	(121)	431	301	407
13 und mehr Wohnungen	203	6	55	(64)	(78)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 761	556	588	852	765
Privatperson/-en	50 347	9 916	12 393	14 002	14 036
Wohnungsgenossenschaft	627	3	374	(92)	(158)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	320	182	(78)	(33)	27
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 109	102	550	193	264
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	(102)	90	62	75
Bund oder Land	(50)	(3)	(35)	12	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	188	(75)	55	48	10

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4 211	284	596	447	2 884
Etagenheizung	1 863	661	308	341	553
Blockheizung	655	(54)	205	(150)	246
Zentralheizung	46 795	9 192	12 515	13 672	11 416
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 146	711	524	678	(233)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	37	15	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	55 731	804 640	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	6 039	98 037	2 655 042
1919 - 1948	4 640	78 446	2 307 543
1949 - 1978	22 778	333 688	7 188 157
1979 - 1986	5 688	82 861	1 828 250
1987 - 1990	2 095	28 843	736 588
1991 - 1995	3 706	45 952	1 153 484
1996 - 2000	4 993	64 544	1 434 704
2001 - 2004	2 888	35 327	790 074
2005 - 2008	2 081	26 462	594 658
2009 und später	823	10 480	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	55 731	804 640	18 922 618
Wohngebäude	53 970	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53 954	778 392	18 239 634
Wohnheime	16	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 761	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	36 906	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	29 678	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4 494	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 734	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 776	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	6 337	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	964	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	475	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	8 677	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	6 645	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	391	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 641	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 372	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	1 297	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	430	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	645	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	43 957	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	6 279	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4 032	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 260	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	203	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 761	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	50 347	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	627	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	320	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 109	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	5 874	131 832
Bund oder Land	(50)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	188	2 864	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	4 211	82 759	1 020 473
Etagenheizung	1 863	29 618	1 218 091
Blockheizung	655	10 095	186 429
Zentralheizung	46 795	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 146	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	10,8	12,2	14,0
1919 - 1948	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	40,9	41,5	38,0
1979 - 1986	10,2	10,3	9,7
1987 - 1990	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	6,6	5,7	6,1
1996 - 2000	9,0	8,0	7,6
2001 - 2004	5,2	4,4	4,2
2005 - 2008	3,7	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	66,2	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	53,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	11,9	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	78,9	77,2	65,2
2 Wohnungen	11,3	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,3	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	5,9	9,3
Privatperson/-en	90,3	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,1	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,0	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	7,6	10,3	5,4
Etagenheizung	3,3	3,7	6,4
Blockheizung	1,2	1,3	1,0
Zentralheizung	84,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	88 944	85 862	85 353	509	3 082	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	45 884	44 909	44 803	106	975	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39 747	37 823	37 438	385	1 924	
Ferien- und Freizeitwohnung	642	633	633	-	9	
Leer stehend	2 667	2 493	2 475	18	174	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 919	2 718	2 628	90	201	
40 - 59	13 080	12 615	12 359	256	465	
60 - 79	17 986	17 306	17 229	77	680	
80 - 99	15 205	14 674	14 591	83	531	
100 - 119	13 504	13 144	13 141	3	360	
120 - 139	12 193	11 914	11 914	-	279	
140 - 159	6 296	6 095	6 095	-	201	
160 - 179	2 962	2 855	2 855	-	107	
180 - 199	1 675	1 606	1 606	-	(69)	
200 und mehr	3 120	2 931	2 931	-	189	
Zahl der Räume						
1 Raum	1 230	1 119	1 047	72	(111)	
2 Räume	7 281	6 895	6 865	30	386	
3 Räume	15 826	15 072	14 780	292	754	
4 Räume	21 122	20 396	20 329	67	726	
5 Räume	19 391	18 934	18 886	48	457	
6 Räume	12 372	12 139	12 139	-	233	
7 und mehr Räume	11 718	11 303	11 303	-	415	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88 429	85 416	84 935	481	3 013	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(131)	(102)	(74)	28	29	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	80	80	80	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(300)	260	260	-	(40)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	88 944	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	45 884	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39 747	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	642	29 346	224 529
Leer stehend	2 667	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 919	74 746	2 177 061
40 - 59	13 080	247 633	7 288 734
60 - 79	17 986	307 939	9 663 142
80 - 99	15 205	228 925	6 987 435
100 - 119	13 504	195 388	4 913 194
120 - 139	12 193	171 629	4 211 779
140 - 159	6 296	89 271	2 394 089
160 - 179	2 962	40 663	1 117 240
180 - 199	1 675	23 844	686 793
200 und mehr	3 120	37 910	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	1 230	37 276	1 306 117
2 Räume	7 281	127 323	3 735 658
3 Räume	15 826	289 382	8 890 843
4 Räume	21 122	339 497	10 410 969
5 Räume	19 391	277 812	6 855 418
6 Räume	12 372	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	11 718	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88 429	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(131)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	80	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(300)	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,6	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,7	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	2,1	0,6
Leer stehend	3,0	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,3	5,3	5,4
40 - 59	14,7	17,5	18,0
60 - 79	20,2	21,7	23,8
80 - 99	17,1	16,1	17,2
100 - 119	15,2	13,8	12,1
120 - 139	13,7	12,1	10,4
140 - 159	7,1	6,3	5,9
160 - 179	3,3	2,9	2,8
180 - 199	1,9	1,7	1,7
200 und mehr	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,4	2,6	3,2
2 Räume	8,2	9,0	9,2
3 Räume	17,8	20,4	21,9
4 Räume	23,7	23,9	25,7
5 Räume	21,8	19,6	16,9
6 Räume	13,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	13,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Flensburg, Stadt	28,4	.	3
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	27,3	72	3,6
Lübeck, Hansestadt	30,9	74,4	2,6
Neumünster, Stadt	40,4	.	2,1
Kreis Nordfriesland	58,2	.	1,6
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	60,5	.	1,4
Kreis Segeberg	53,5	98,3	1,7
Kreis Steinburg	57	98,9	1,5
Kreis Stormarn	58,9	100,9	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Flensburg, Stadt	27,6	2,8	69,6
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Kiel, Landeshauptstadt	26,7	2,5	70,8
Lübeck, Hansestadt	30	2,9	67,1
Neumünster, Stadt	38,3	5,3	56,5
Kreis Nordfriesland	56,8	2,5	40,7
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Kreis Schleswig-Flensburg	59	2,5	38,6
Kreis Segeberg	52,3	2,2	45,5
Kreis Steinburg	54,7	4,1	41,2
Kreis Stormarn	57,7	2	40,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	82 965	26 140	25 437	22 911	6 585	1 892
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 656	8 677	16 219	16 087	2 912	761
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37 946	17 312	9 118	6 757	3 646	1 113
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 500	2 131	(175)	(54)	82	(58)
40 - 59	11 786	8 129	1 937	548	841	331
60 - 79	16 377	6 637	4 854	2 619	1 804	463
80 - 99	14 269	3 712	5 357	3 684	1 168	348
100 - 119	12 837	2 265	4 627	4 726	988	(231)
120 - 139	11 685	1 635	4 103	4 911	824	212
140 - 159	6 079	819	2 069	2 694	396	101
160 - 179	2 831	303	946	1 367	(167)	48
180 - 199	1 626	180	503	817	95	(31)
200 und mehr	2 975	329	866	1 491	220	69
Zahl der Räume						
1 Raum	1 033	884	58	32	30	29
2 Räume	6 385	4 356	975	425	417	212
3 Räume	14 298	7 698	3 432	1 519	1 241	408
4 Räume	19 569	6 668	6 905	3 852	1 645	499
5 Räume	18 483	3 480	6 612	6 533	1 556	(302)
6 Räume	11 900	1 688	4 038	5 103	858	213
7 und mehr Räume	11 297	1 366	3 417	5 447	838	(229)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	82 965	26 140	29 774	12 825	9 906	2 917	1 403
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 656	8 677	17 670	8 134	7 211	2 079	885
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37 946	17 312	11 965	4 647	2 673	834	515
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 500	2 131	276	64	23	6	-
40 - 59	11 786	8 129	2 876	525	198	(37)	(21)
60 - 79	16 377	6 637	6 271	2 116	953	258	(142)
80 - 99	14 269	3 712	6 099	2 386	1 466	403	203
100 - 119	12 837	2 265	5 122	2 618	2 084	531	217
120 - 139	11 685	1 635	4 472	2 472	2 245	614	247
140 - 159	6 079	819	2 207	1 212	1 304	365	172
160 - 179	2 831	303	1 018	578	614	218	100
180 - 199	1 626	180	498	341	372	153	82
200 und mehr	2 975	329	935	513	647	332	219
Zahl der Räume							
1 Raum	1 033	884	105	35	(3)	6	-
2 Räume	6 385	4 356	1 421	363	(190)	(34)	(21)
3 Räume	14 298	7 698	4 530	1 278	520	155	(117)
4 Räume	19 569	6 668	8 131	2 831	1 412	321	206
5 Räume	18 483	3 480	7 447	3 686	2 950	661	259
6 Räume	11 900	1 688	4 431	2 444	2 385	712	240
7 und mehr Räume	11 297	1 366	3 709	2 188	2 446	1 028	560

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	82 965	19 186	8 253	55 526
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 656	10 730	6 134	27 792
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37 946	8 320	2 042	27 584
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 500	486	(41)	1 973
40 - 59	11 786	3 287	471	8 028
60 - 79	16 377	4 357	1 136	10 884
80 - 99	14 269	3 687	1 444	9 138
100 - 119	12 837	2 699	1 485	8 653
120 - 139	11 685	2 187	1 509	7 989
140 - 159	6 079	1 177	904	3 998
160 - 179	2 831	473	428	1 930
180 - 199	1 626	(339)	274	1 013
200 und mehr	2 975	494	561	1 920
Zahl der Räume				
1 Raum	1 033	217	19	797
2 Räume	6 385	1 448	232	4 705
3 Räume	14 298	3 789	862	9 647
4 Räume	19 569	5 121	1 633	12 815
5 Räume	18 483	4 068	1 982	12 433
6 Räume	11 900	2 410	1 511	7 979
7 und mehr Räume	11 297	2 133	2 014	7 150

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

